

PRESSEMITTEILUNG

Neue Fabrik: Blåkläder fertigt künftig 98 % seiner Produkte selbst

Nahezu alle von Blåkläder verkauften Kleidungsstücke werden 2026 in den eigenen Fabriken des Workwear-Herstellers produziert. Das ist der höchste Anteil, den das Unternehmen je erreicht hat. Ermöglicht wird das durch eine neue Fabrik in Bangladesch.

„Die branchenübliche Praxis, keine eigenen Produktionsstätten zu besitzen, erschwert die Nachhaltigkeitsbemühungen in der gesamten Bekleidungsindustrie. Mit unseren eigenen Fabriken fällt es uns leichter, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu verringern. Deshalb sind wir sehr stolz darauf, gegen den Strom zu schwimmen“, sagt Anders Carlsson, Geschäftsführer von Blåkläder.

Die neue Fabrik von Blåkläder, Gava, wurde 2025 in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, eröffnet und ermöglicht es dem Unternehmen, Strickwaren wie T-Shirts, Poloshirts und Unterwäsche selbst herzustellen. In Zukunft werden dadurch mindestens 98 Prozent aller vom Unternehmen verkauften Produkte in den eigenen Fabriken hergestellt. Lediglich Accessoires wie Handschuhe, Mützen, Knieschoner, Gürtel und Kappen werden weiterhin von anderen Lieferanten bezogen.

Bei voller Auslastung wird die neue Fabrik 2.400 Mitarbeiter beschäftigen, was dazu führt, dass Blåkläder über seine Schwesterfirma Guston insgesamt rund 8.000 Angestellte in Süd- und Südostasien beschäftigen wird. Allen Mitarbeitenden werden über dem Branchenniveau liegende Löhne sowie Zugang zu medizinischer Versorgung durch regelmäßige Arztbesuche und eine Krankenschwester vor Ort garantiert. Blåkläder verfügt zudem über einen Fonds, bei dem Mitarbeitende bei Bedarf finanzielle Unterstützung beantragen können.

„Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück des Unternehmens. Jeder, der bei uns arbeitet, soll die Möglichkeit haben, seine Fähigkeiten weiterzuentwickeln, eine Karriere im Unternehmen aufzubauen und vor allem die Gewissheit zu haben, seinen Arbeitsplatz zu behalten. Gute Bezahlung und faire Arbeitsbedingungen sind in der Textilindustrie immer noch überraschend selten“, sagt Anders Carlsson.

Die Fabrik in Bangladesch ist mit Solarmodulen ausgestattet, die 40–50 Prozent des Energiebedarfs der Anlage decken. Das Gebäude wurde unter der Verwendung von besonders nachhaltigen Materialien errichtet und liegt in der Nähe wichtiger Zulieferer, um den Transportaufwand so gering wie möglich zu halten. Wie mehrere andere Fabriken von Blåkläder ist auch dieser Standort nach LEED Platinum zertifiziert und erfüllt zudem zwei soziale Nachhaltigkeitsstandards: Oeko-Tex STeP und SA8000.

„Die Textilindustrie muss ihren Wandel hin zu mehr Klimaschutz beschleunigen, und das bedeutet sowohl Änderungen in der Produktion als auch Investitionen in hohe Qualität. Je weniger Kleidungsstücke produziert werden, desto besser ist es für die Umwelt und das Klima. Wir würden uns sehr wünschen, dass Langlebigkeit zu einer viel wichtigeren Nachhaltigkeitsanforderung seitens der Käufer von Arbeitskleidung wird“, sagt Anders Carlsson.

Blåkläder besitzt bereits sieben Fabriken in Sri Lanka und Myanmar, von denen fünf die LEED-Zertifizierung auf Gold- oder Platin-Niveau erhalten haben. Zu den Nachhaltigkeitsinvestitionen in den Fabriken gehören Solaranlagen, wassergekühlte Klimaanlage und technische Lösungen zur Minimierung des Wärmeeintrags von außen. Insgesamt führen sie in den Fabriken zu einer Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen um mindestens 55 Prozent.

Über LEED

LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist eine internationale Umweltzertifizierung für Gebäude. Sie bestätigt, dass ein unabhängiger Prüfer festgestellt hat, dass die Anlage während des Baus und des Betriebs hohe Standards in Bezug auf Energieeffizienz, Wasserverbrauch, Arbeitsumfeld und Kohlendioxidemissionen erfüllt. Die Zertifizierung wird vom U.S. Green Building Council (USGBC) verwaltet. Erfahren Sie hier mehr über LEED.

Über Oeko-Tex STeP

Oeko-Tex STeP ist ein Standard, der gesamte Betriebsabläufe auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit hin überprüft. Die STeP-Zertifizierung bedeutet, dass die Herstellung des Kleidungsstücks klimafreundlich erfolgt ist, hohe Qualität gewährleistet und an Arbeitsplätzen mit sicheren und fairen Arbeitsbedingungen stattfindet. Erfahren Sie hier mehr über Oeko-Tex STeP.

Über SA8000

SA8000 ist ein internationaler Standard für soziale Verantwortung, der auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Kernübereinkommen der ILO basiert. Die Zertifizierung gewährleistet, dass die Betriebsabläufe hohen Standards entsprechen, darunter Arbeitsbedingungen, Vereinigungsfreiheit, Gesundheit und Sicherheit sowie Gleichbehandlung. Der Standard wird von Social Accountability International (SAI) verwaltet. Erfahren Sie hier mehr über SA8000.

Über Blåkläder

Blåkläder wurde 1959 in Svenljunga, Schweden, gegründet. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe und Handschuhe für Fachkräfte in den Bereichen Handwerk, Transport, industrielle Fertigung und Dienstleistungen. Im Mittelpunkt stehen für Blåkläder Qualität, Langlebigkeit und Funktionalität – Aspekte, an deren Verbesserung das Unternehmen kontinuierlich arbeitet. Blåkläder ist in 20 Ländern vertreten, der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Svenljunga, Schweden. Mit eigenen Fabriken in Sri Lanka, Myanmar und Bangladesch, mehr als 8.000 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von 2,7 Milliarden SEK ist Blåkläder einer der weltweit führenden Hersteller von hochwertiger Arbeitskleidung. Read more on www.blaklader.com